



LANDESGRUPPE NORDRHEIN-WESTFALEN IN DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

Landesgruppe NRW in der SPD-Bundestagsfraktion

Herrn
Helmut Dahmann
Landesvorsitzender DJV NRW
Humboldtstraße 9

40237 Düsseldorf

Vorsitzender:

Rolf Stöckel, MdB
Tel.: 030 / 227-72256
Fax: 030 / 227-70057

Landesgruppenbüro:

Platz der Republik 1 / JKH 4.8.39
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227-77891 / -2
Fax: 030 / 227-76802
Email: nrw-ig.spd@bundestag.de
Web: www.nrwspd-landesgruppe.de

Berlin, 26. November 2008

Sehr geehrter Herr Dahmann,

vielen Dank für Ihr Schreiben zu den Sparplänen für die Zeitungstitel in der WAZ-Mediengruppe. Im Namen meiner 53 Kolleginnen und Kollegen der Landesgruppe habe ich heute den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beigefügtes Schreiben zukommen lassen. Zudem habe ich die WAZ-Geschäftsführung eindringlich darum gebeten, die im Raum stehenden Pläne zu überdenken. Auch dieses Schreiben habe ich Ihnen beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Stöckel, MdB
Vorsitzender der NRW-Landesgruppe
in der SPD-Bundestagsfraktion



LANDESGRUPPE NORDRHEIN-WESTFALEN IN DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

Landesgruppe NRW in der SPD-Bundestagsfraktion

An die
Belegschaft der WAZ-Mediengruppe
z. Hd. den Betriebsräten: Sigrid Krause,
Barbara Merten-Kemper, Markus Peters, Uwe
Zak, Malte Hinz, Bernd Kirchbrücher
Volker Dörken, Heinz-G. Lützenberger

Friedrichstraße 34-38

45128 Essen

Vorsitzender:

Rolf Stöckel, MdB
Tel.: 030 / 227-72256
Fax: 030 / 227-70057

Landesgruppenbüro:

Platz der Republik 1 / JKH 4.8.39
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227-77891 / -2
Fax: 030 / 227-76802
Email: nrw-ig.spd@bundestag.de
Web: www.nrwspd-landesgruppe.de

Berlin, 26. November 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

meine 53 Kolleginnen und Kollegen der Landesgruppe sowie ich persönlich als Sprecher der Landesgruppe möchten Euch mit diesem Schreiben bei dem Kampf für den Erhalt Eurer Arbeitsplätze unterstützen. Wir als zumeist direkt gewählte Abgeordnete aus Nordrhein-Westfalen schätzen die Arbeit der WAZ-Angestellten für die politische Meinungsbildung in NRW. Die große Stärke des WAZ-Modells ist es, die regionalen Unterschiede unseres Landes und die Vielfalt vor Ort darzustellen. Das ist für uns Politiker bei unserer Arbeit vor Ort mit den Menschen wichtig.

Ich wünsche mir deshalb, dass die Geschäftsführung der WAZ-Mediengruppe auf die Beschäftigten zugeht und sie in die notwendigen Prozesse zur Zukunft der WAZ-Gruppe miteinbezieht. Ein umfangreicher Stellenabbau, wie er derzeit im Raum steht, würde sicher zu Lasten der Qualität und der Ausgewogenheit der einzelnen Titel der WAZ-Gruppe führen, was in keinem Interesse sein kann.

Ich habe die WAZ-Geschäftsführung eindringlich darum gebeten, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten. Hier muss auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugegangen werden. Schließlich haben sie bereits signalisiert, an künftigen Konzepten zur Finanzierung und Qualitätssicherung aktiv und konstruktiv mitarbeiten zu wollen. Ich bin mir sicher, dass alle Kolleginnen und Kollegen dies auch tun werden und ein Interesse daran haben.

Alle zu treffenden Maßnahmen sollten auf ihre Sozialverträglichkeit geprüft werden. Es muss verantwortlich für den Erhalt des Unternehmens und für die Arbeitsplätze gehandelt werden.

Mit herzlichen Grüßen

Euer

Rolf Stöckel, MdB
Vorsitzender der NRW-Landesgruppe
in der SPD-Bundestagsfraktion